



Aarau, 29. März 2021  
GV 2018 – 2021 / 207

## Botschaft an den Einwohnerrat

### Kreditantrag für das Gesamtprojekt Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stadt Aarau besitzt den Stadtbach seit dem 13. Jahrhundert. Dieser wurde als künstliches Gewässer zur Sicherstellung der Wasserversorgung gebaut. Heute wird der Stadtbach durch Wasser aus der Suhre gespeisen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Gefahrenkarte Aare Aarau-Brugg vom November 2011 zeigte sich eine Gefährdung in den Bereichen des Bahnhofs, der Innenstadt sowie in Suhr. Diese Gefährdung wird zudem noch durch Starkregenereignisse massiv erhöht. Die Einwohnergemeinde Aarau ist gemäss § 116 Abs. 1 i.V.m. §§ 120 ff. des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) als Eigentümerin für den Stadtbach zuständig.

Vor diesem Hintergrund wurde das Gesamtprojekt "Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr" mit zahlreichen Einzelmassnahmen ins Leben gerufen. Seither werden bei städtischen und kantonalen Projekten die Empfehlungen aus den Massnahmenpapieren punktuell oder abschnittsweise bestmöglich mitberücksichtigt. Für das Projekt Hochwasserschutz Stadtbach und seine Teilprojekte bestehen zudem grosse Abhängigkeiten zu kommunalen und kantonalen Strassenprojekten und anderen Werkleitungsvorhaben, welche die Umsetzungsplanung und -Terminierung stark beeinflussen. Insbesondere wird hierbei die Projektbearbeitung erschwert, da das Projekt "Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr" nur in seiner Gesamtheit Sinn macht. Die Umsetzung nur einzelner Massnahmen kann im Zweifelsfall zu einer Erhöhung der punktuellen Gefährdungssituation führen. Zudem sind direkt und indirekt viele verschiedene Stellen beteiligt. Deren optimale Zusammenarbeit ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Abwicklung des Projektes Hochwasserschutz Stadtbach. Gleichzeitig werden durch koordinierte Projekte Synergien bestmöglich genutzt, um die Eingriffe in den öffentlichen Strassenraum und damit Bauzeit und Kosten so gering wie möglich zu halten.

Die Umsetzung des Gesamtprojektes entspricht einem grossen Bedürfnis der Stadt Aarau und der Stimmberechtigten. Vor diesem Hintergrund bringt der Stadtrat über diese Botschaft an den Einwohnerrat einen entsprechenden Kreditantrag über die benötigten Investitionsmittel ein.



Der Stadtrat hat dem Einwohnerrat die Gesamtzusammenhänge des Hochwasserschutzprojektes mit entsprechender Botschaft in seiner Sitzung vom 24. September 2018 in Zusammenhang mit dem Projekt Vordere Vorstadt bereits vorgestellt (s. Beilage 4).

## 1. Einzelne Massnahmen

Die Umsetzung des Gesamtprojektes wird in folgende Abschnitte unterteilt:

### **M1-1, Vordere Vorstadt**

Erneuerung der Stadtbachleitungen mit Querschnittserweiterung und erweiterter Abflusskapazität in der Vorderen Vorstadt. M1-1 wird in Zusammenhang mit der Sanierung der Vorderen Vorstadt umgesetzt.

### **M1-2 + M2 Obere Vorstadt + Umbau Behmenschalte**

Erneuerung der Stadtbachleitungen mit Querschnittserweiterung und erweiterter Abflusskapazität im Bereich Aargauer Platz und der Oberen Vorstadt. Zusätzlich wird die Stadtbachschalthe Behmen in der Bachstrasse einschliesslich Erweiterung der Kapazität des Einlaufbauwerks umgebaut. Es erfolgt hier eine Sohlenabsenkung im Bereich der Behmenschalte und eine Bachquerschnittsverbreiterung. Diese Massnahmen schaffen die notwendigen Reserven im Einlaufbereich und dem Rechenbauwerk. Durch sie entsteht eine Wasserspiegelabsenkung

### **M3-1 Bachstrasse / Behmen**

Ausbau und Erweiterung des Gerinnes in der Bachstrasse.

### **M3-2 Bachstrasse / Adolf-Jenny-Strasse**

Ausbau und Erweiterung des Gerinnes in der Bachstrasse auf Höhe der Adolf-Jenny-Strasse mit Anpassung der Brückenplatte.

### **M4 Bachstrasse / Ersatz Brückenplatte Eniwa**

Weiterer Ausbau und Gerinneverbreiterung in der Bachstrasse im Bereich des ehemaligen IBA-Gebäudes. Die marode Deckenplatte wird entfernt und das Stadtbachgerinne im Bereich des früheren Geschäftssitzes der IBAarau AG offengelegt.

### **M5 Bachstrasse und Querung Hintere Bahnhofstrasse**

Die erhöhte Wasserspiegellage im Abschnitt unterhalb und die beschränkte Querschnittsfläche im Durchlass selbst schränken die Kapazität des Durchlasses an der Hintere Bahnhofstrasse ein. Wasseraustritte auf grosser Länge entlang der Bachstrasse sind die Folge. Mit der Erweiterung des Durchlasses kann auf punktuelle Ufererhöhungen entlang der Bachstrasse (Hintere Vorstadt bis Augustin-Keller-Strasse) verzichtet werden.

### **M6 Herzogplatz**

Im Bereich des Knotens Imhofstrasse muss eine bestehende Regenwasserentlastung in die Kanalisation infolge des Generalentwässerungsplans deaktiviert werden. Durch den deutlichen Rückstau werden die Austritte auf dem Gemeindegebiet von Aarau und Suhr weiter verstärkt. Um die Rückstauwirkung zu verringern, ist die Abflusskapazität am Durchlass Herzogplatz zu vergrössern. Das Projekt sieht weiter vor, die defekte und der Kapazität



ungenügende Rohrleitung auf privatem Grund aufzuheben. Zukünftig soll das Stadtbachwasser in einem neuen und dem Hochwasserschutz gerecht werdenden Kanal in der Verkehrsfläche geführt werden.

#### **M7 Bachstrasse Imhofstrasse**

Aufhebung von Sohlswellen und weiterer Hochpunkte, Herstellen einer Gerinneverbreiterung.

#### **M8 Salamanderweg (Suhr)**

Sohlabsenkung und Sohlverbreiterung sowie Gerinneverbreiterung. Allfälliger Rückbau eines Fussgängerstegs.

#### **M9 Bachstrasse (Suhr)**

Beidseitige moderate Ufererhöhungen. Die Massnahme wird voraussichtlich im Rahmen einer umfassenden Strassensanierung der Bachstrasse in Suhr realisiert.

#### **M10 Schachen / Asylstrasse und Haldenbachweg**

Die bestehende Umrandung des Einlaufbauwerks am Fuss des Ziegelrains wird 0.30 m erhöht werden. Eine 6.00 m lange Überlastsektion wird beibehalten. Über diese Länge kann bei einer Überlast Wasser kontrolliert abfliessen und über einen neuerstellten Abflusskorridor (B=6.00 m, T=0.30 m) in nördlicher Richtung, oberflächlich via Asylstrasse zum Haldenbachweg abgeleitet werden. Mittels Einlaufbauwerks im Haldenbachweg wird das oberflächliche Stadtbachwasser in eine bestehende Rohranlage NW 1200 mm (ausser Betrieb genommene Kanalisation) geführt. Eine neu erstellte Rohrleitungsquerung der Schiffländestrasse mit entsprechendem Anschluss an den best. Entlastungskanal Flösserplatz leitet das Stadtbachwasser in die Aare ab.

#### **M11 Panamaweg (Suhr)**

Beidseitige Ufererhöhung und Anpassung eines kleinen Brückenbauwerks.

## **2. Massnahmen zum Hochwasserschutz generieren einen ökologischen Mehrwert**

Fliessgewässer gehören zu den wertvollsten Freiraumelementen im Siedlungsraum. Mit ihrer Uferbepflanzung und Gewässersohle selbst stellen die Gewässer einen vielfältigen und wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar. Eine wichtige Funktion erfüllen sie zudem als Wanderkorridor innerhalb des bebauten Gebietes und stellen so wichtige Vernetzungsachsen dar (Ökologische Infrastruktur). Auch ihr Einfluss auf das städtische Klima ist nicht zu unterschätzen. Für den Stadtbach hat die Stadt Aarau eine besondere Verantwortung: Als Eigentümerin der Gewässerparzelle muss sie dafür sorgen, dass die Gewässer als Lebensraum für Fauna und Flora so wenig wie möglich beeinträchtigt und ihre Funktion im Wasserhaushalt langfristig gewährleistet ist. Deshalb wurde im städtischen Biodiversitätskonzept Massnahmen für die Erreichung des Ziels "Eine hohe Arten- und Erlebnisvielfalt wird am Stadtbach erhalten und gefördert. Die Hochwassersicherheit wird gewährleistet" hohe Priorität zugewiesen. Dieses Grobziel umfasst zwei wichtige Unterziele gemäss Biodiversitätskonzept, die mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden sollen:



- Unterziel 5.1: Die Vielfalt und Qualität des Stadtbaches wird erhalten und verbessert
- Unterziel 5.2: Die natürliche Vielfalt der Gewässersohle wird erhalten bzw. wiederhergestellt.

Im Gesamtprojekt zum Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr mit den zahlreichen Einzelmassnahmen für die Hochwassersicherheit sollen daher bei der Realisierung der Massnahmen auch ökologische Aspekte bestmöglich berücksichtigt werden, um entsprechend einen ökologischen Mehrwert für den Stadtbach zu generieren.

Beispielsweise:

- Durch die Sofortmassnahmen bzw. den Ersatz/ Umgestaltung der Rechen Hintere Bahnhofstrasse und Ziegelrain wird die Durchgängigkeit aquatischer Organismen verbessert.
- Massnahmen im Biodiversitätskonzept wie das Anlegen von Gewässerstrukturen, um die Strömung und das Ableiten von Feinsedimenten zu fördern können oder auch Schaffung von neuen Lebensräumen und Strukturen für die Förderung von definierten Zielarten im Stadtbach können vor allem im Rahmen von M7 – M9 umgesetzt werden. Diese können mit fachlicher Begleitung auch im Rahmen des Gewässerunterhalts durchgeführt werden.

Entsprechende Massnahmen, die zur Erreichung einer hohen Arten- und Erlebnisvielfalt am Stadtbach abzielen, sind ebenfalls wichtig, Zielsetzungen im Bereich Vernetzung (Verbesserung der Ökologischen Infrastruktur) zu erreichen.

Mit Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes wird zudem ein wesentliches Legislaturziel der Stadt Aarau erreicht:

<p><i>Legislaturziel 6</i> Die Stadt ist ein attraktiver Wohnort mit hoher Lebensqualität und setzt sich für eine massvolle Weiterentwicklung der Siedlungs- und Freiräume ein.</p>	<p>Mit der Realisierung der Massnahmen im Gesamtprojekt zum Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr werden ökologische Aspekte berücksichtigt und ein ökologischer Mehrwert kann für den Stadtbach generiert werden. Eine hohe Arten- und Erlebnisvielfalt am Stadtbach wird dadurch erhalten und gefördert.</p>
---	--



### 3. Finanzielles / Kreditantrag

Die Kosten der Einzelmassnahmen stellen sich wie folgt dar:

Abschnitt	Perimeter / Massnahme	Projektkosten	
M1-1	Vordere Vorstadt	CHF	393.000,00
M1-2 + M2	Obere Vorstadt + Bachstrasse / Umbau Behmenschalte	CHF	1.055.000,00
M3-1	Bachstrasse / Behmen	CHF	421.000,00
M3-2	Bachstrasse / Adolf-Jenny-Strasse	CHF	154.000,00
M4	Bachstrasse / Ersatz Brückenplatte Eniwa	CHF	500.000,00
M5	Bachstrasse / Querung Hintere Bahnhofstrasse + Zschockestrasse	CHF	420.000,00
M6	Bachstrasse / Herzogplatz	CHF	831.000,00
M7	Bachstrasse / Imhofstrasse	CHF	58.000,00
M8	Bachstrasse / Salamanderweg (Suhr)	CHF	185.000,00
M9	Bachstrasse (Suhr)	CHF	55.000,00
M10	Schachen / Asylstrasse + Haldenbachweg	CHF	456.000,00
M11	Panamaweg (Suhr)	CHF	20.000,00

<b>Summe</b>	<b>CHF</b>	<b>4.548.000,00</b>
<b>bereits bewilligt</b>	<b>CHF</b>	<b>393.000,00</b>
<b>Kreditantrag an EWR</b>	<b>CHF</b>	<b>4.155.000,00</b>

Eine detaillierte Kostenübersicht mit weiteren Angaben ist beigefügt (Beilage 1), ebenso ein Übersichtsplan mit Darstellung der einzelnen Projektperimeter.

Bei den hier aufgeführten Abschnitten geht es im Wesentlichen um Teilprojekte zur Erweiterung des Gewässerquerschnitts, um eine höhere Abflusskapazität des Stadtbachs zu gewährleisten. Dies bedeutet bei offener Bachführung in der Regel eine Verbreiterung des Gerinnes, bei geschlossener (verdolter) Bachführung einen erweiterten Rohrquerschnitt. Hinzu kommen punktuelle Umbaumaassnahmen im Bereich von Rechenanlagen oder der so genannten Behmenschalte zur Regulierung der Wasserführung.

Genauere Details zur den einzelnen Teilprojekten können dem Technischen Bericht entnommen werden (Beilage 3). Die Abschnitte M1 und M3 wurden aufgrund der Zugehörigkeit zu den übergeordneten Strassen und Werkleitungsbauprojekten nochmals unterteilt in M1-1 und M2-1 sowie M3-1 und M3-2.



Die Investitionsmittel für das Hochwasserschutzprojekt Vordere Vorstadt M1-1 sind bereits bewilligt und werden hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Somit beläuft sich der Kreditantrag des Stadtrates auf insgesamt 4'155'000 Franken inkl. Mehrwertsteuer.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

**A n t r a g :**

Der Einwohnerrat bewilligt den Verpflichtungskredit in Höhe von 4'155'000 Franken inkl. MwSt. für das Gesamtprojekt Hochwasserschutz Stadtbach Aarau / Suhr zu Lasten der Investitionsrechnung.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Daniel Roth  
Stadtschreiber

**Verzeichnis der aufliegenden Akten:**

- Beilage 1: Tabelle Gesamtkostendarstellung
- Beilage 2: Übersichtsplan Hochwasserschutzmassnahmen
- Beilage 3: Technischer Bericht
- Beilage 4: Botschaft an EWR 2018